

VISTA

Dr. med. Theo Signer
Chefarzt und Leiter Weiterbildungsverbund

Tel.: 061 426 60 70
Fax: 061 426 60 71

Binningen, 23. Juni 2020

Weiterbildungskonzepte für den Facharzt Ophthalmologie und für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie im Weiterbildungsverbund der Vista Klinik & Vista Diagnostics in Binningen, Liestal, Zürich und Pfäffikon sowie der Augenpraxis Dr. Gresly in Laufen und Cabinet d'ophtalmologie de la Gare in Delémont

1. Angaben zum Weiterbildungsverbund

1.1. Weiterbildungsverbund der Vista Klinik & Vista Diagnostics in Binningen, Liestal, Zürich und Pfäffikon

Vista Klinik & Vista Diagnostics
Hauptstrasse 55
4102 Binningen

+41 61 426 60 00
info.binningen@vista.ch
www.vista.ch

Vista Klinik Ambulatorium
Bahnhofplatz 11
4410 Liestal

+41 61 926 70 00
info.liestal@vista.ch
www.vista.ch

Vista Diagnostics
Limmatquai 4
8001 Zürich

+41 44 250 95 00
info.zuerich@vista.ch
www.vista.ch

Vista Diagnostics
Bahnhofstrasse 15
8808 Pfäffikon

+41 55 552 16 66
info.pfaeffikon@vista.ch
www.vista.ch

Augenpraxis Laufen
Bahnhofstrasse 11
4242 Laufen

+41 61 761 61 10
augenpraxislaufen@hin.ch
www.augenpraxen.ch

Cabinet d'ophtalmologie
Place de la Gare 11
2800 Delémont

+41 32 423 12 12
c.ophta.gare@bluewin.ch

- 1.2. Weiterbildungsverbund anerkannt für
Ophthalmologie Kategorie B1
Ophthalmochirurgie Kategorie B2

- 1.3. Besondere Merkmale des Weiterbildungsverbundes

Die Vista Klinik steht als regionales Zentrumsspital für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie der breiten Bevölkerung zur Verfügung. Alle Patienten profitieren von einem ganzheitlichen Angebot an ambulanten und stationären Leistungen, welches alle Bereiche der Augenheilkunde abdeckt. Die Vista Klinik hat auch einen Notfalldienst für die Region Nordwestschweiz und dient als anerkanntes Zentrumsspital für Augenkrankheiten über die Kantonsgrenzen hinaus.

Mit dem Universitären Kinderspital beider Basel (UKBB) besteht ein Konsiliarvertrag mit Tätigkeit auf dem Gebiet der pädiatrischen Ophthalmologie. Dabei können chirurgische Eingriffe von Kindern durchgeführt werden, welche von einem Assistenzarzt assistiert werden. Ein konsiliarärztlicher Dienst ist vertraglich vereinbart mit dem Bethesda-Spital Basel. Sämtliche Abteilungen des Bethesda Spitals können dafür Patienten für eine Augenkontrollle während der normalen Sprechstundenzeiten anmelden. Zusätzlich werden Notfälle über den 24 Stunden-Notfall-Dienst der Vista Klinik während 7 Tagen/Woche abgedeckt.

Die Vista-Klinik ist in den Netzhautdienst beider Basel eingebunden. Die Ärzte der Vista Klinik führen in der Vista Klinik Studentenunterricht in Ophthalmologie für Medizinstudierende der Universität Basel durch.

Der Weiterbildungsverbund vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und ophthalmochirurgischer Eingriffen.

Das Ziel ist nach Abschluss der Weiterbildung im Gebiet der Augenheilkunde selbständig, verantwortungsbewusst und nach den geltenden Regeln der ärztlichen Kunst und Wissenschaft tätig zu sein. Sowohl für die Facharztweiterbildung als auch die Weiterbildung in Ophthalmochirurgie kann in einem Teilzeitpensum (mindestens 50%) erfolgen.

Die Rotation im Weiterbildungsverbund erlaubt eine höhere Flexibilität der Organisation der Weiterbildung sowie eine optimale Auslastung des Pensums des Einzelnen. Es erlaubt nämlich jedem Einzelnen über den Zeitraum seiner Weiterbildung von einer höheren Anzahl an Möglichkeiten für chirurgische Eingriffe zu profitieren, insbesondere bei komplexeren oder selteneren Operationen. Oberärzte in Weiterbildung haben in der Ophthalmochirurgie so die Möglichkeit, schneller ihren Katalog zu erreichen und ein breiteres Spektrum an Eingriffen durchzuführen. Diese Erweiterung der Möglichkeiten kommt dem Weiterzubildenden zugute, denn es fördert seine praktische Erfahrung, an verschiedenen Standorten unter leicht verschiedenen Bedingungen (OP-Saal, medizinisches Personal, Abläufe, etc.) dieselbe hohe Qualität zu liefern. Die Rotation der Assistenzärzte bringt die Möglichkeit mit einer Vielzahl von Ophthalmologen zusammen zu arbeiten und so ein breites Spektrum an Wissen und Fertigkeiten vermittelt zu bekommen. Assistenzärzte erlernen das ganze Spektrum inkl. der konservativen Tätigkeit in einer Augenpraxis auf dem Land (Laufen, Delémont), in der sich Patientinnen und Patienten im allgemeinen erst in fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung präsentieren und die Möglichkeit besteht, französischsprachige Sprechstunden zu halten. Die Kandidaten lernen das Operieren sowohl im Chefarztsystem (Binningen) wie auch im Belegarztsystem (Limmatklinik in Zürich) kennen und können dadurch Kompetenzen im interdisziplinären und interprofessionelles Arbeiten in verschiedenen Umfeldern erwerben.

Der Weiterbildungsverbund ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B1/B2 zum Erwerb des Facharztstitels in Ophthalmologie und/oder des Schwerpunkt-Titels Ophthalmochirurgie. Damit können drei Weiterbildungsjahre am Weiterbildungsverbund für die vierjährige facharztspezifische Weiterbildung angerechnet werden.

Vor Beginn der Weiterbildung muss das obligatorische Fremdjahr bereits absolviert worden sein.

Die zweijährige Weiterbildung zum Schwerpunkt Ophthalmochirurgie kann vollumfänglich am Weiterbildungsverbund absolviert werden.

Bewerber sollten während eines Tages vor der Anstellung das Team und den Klinikbetreiber kennenlernen ("Schnuppertage").

Regelung und Gestaltung des Rotationssystems im Weiterbildungsverbund

Die Vista Klinik in Binningen ist die verantwortliche Weiterbildungsklinik im Verbund, organisiert das gesamte Weiterbildungsprogramm für die einzelnen Assistenzärztinnen und -ärzte und ist der Hauptstandort der Weiterbildung. Der Weiterzubildende hat aber die Möglichkeit auch halbtages- oder tagesweise an anderen Standorten eingesetzt zu werden. So wird eine möglichst vielseitige Weiterbildung vermittelt.

Die Rotation der Weiterzubildenden findet zwischen den Standorten Binningen, Liestal, Laufen, Delémont, Zürich und Pfäffikon SZ statt. An allen Standorten sind konservative Sprechstunden, Voruntersuchungen sowie ambulante chirurgische Eingriffe (ausser Laufen und Delémont) in OP-Sälen des Typs 1 möglich. In Binningen werden auch stationäre Eingriffe durchgeführt. Die Bettenstation wird im Rotationssystem durch einen Assistenzarzt betreut.

Die Teilnahme an der Rotation zwischen den verschiedenen Standorten ist für alle Weiterzubildenden möglich und erfolgt nach Absprache mit dem Leiter des Weiterbildungsverbundes: für den Facharzt FMH Ophthalmologie ab dem 2. Jahr und für den Schwerpunkt FMH Ophthalmochirurgie bereits ab dem 1. Jahr. Eine alleinige Assistenzarzt-Tätigkeit an Standorten, die nicht das Mutterhaus (Binningen) sind, kann nicht berücksichtigt werden. OA in ophthalmochirurgischer Weiterbildung müssen zu mindestens 50% in Binningen oder Zürich tätig sein.

Die Rotationen sind folgendermassen vorgesehen:

- Rotation mit Standort Vista Diagnostics Zürich – AA ab dem 3. Ausbildungsjahr können bis zu 50% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. Dies erfolgt entweder wochenweise alternierend (z.B. 1 Woche in Binningen und 1 Woche in Zürich, etc.) oder vorzugsweise tageweise alternierend (z.B. 3 Tage/Woche in Binningen und 2 Tage/Woche in Zürich, etc.). Insgesamt können AA also 1 Jahr ihrer vierjährigen Ausbildungszeit in Zürich verbringen. OA in ophthalmochirurgischer Weiterbildung können 100% ihrer Ausbildungszeit in Zürich absolvieren.
- Rotation mit Standort Laufen/Delémont – AA ab dem 4. Ausbildungsjahr können bis zu 50% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. Der Austausch erfolgt tageweise. OA können 50% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren, wobei die Rotation tageweise erfolgt

- Rotation mit Liestal – AA ab dem 4. Ausbildungsjahr können bis zu 20% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. Der Austausch erfolgt tageweise (1 Tag/Woche). OA können 40% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren (2 Tage/Woche)
- Rotation mit Pfäffikon – AA ab dem 4. Ausbildungsjahr können bis zu 40% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. Der Austausch erfolgt tageweise (2 Tage/Woche). OA können 40% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren (2 Tage/Woche)

Nach jeder Rotation wird ein Feedback an den Leiter WBS bzw. Stv. Leiterin im Mutterhaus abgegeben, so dass jede Rotation dokumentiert wird und in die Evaluation des Weiterzubildenden einfließen kann. Die Evaluation eines Weiterzubildenden wird in enger Koordination mit den Weiterbildnern an den entsprechenden Standorten konsolidiert und besprochen, so dass der Weiterzubildende maximal profitieren kann.

An allen Standorten stehen dieselbe Auswahl an Arbeitsinstrumenten, ein einheitlicher modernster Gerätepark, einheitliche OP-Ausstattung und Klinikmanagementsystem mit vollem Zugang zu Patientenakten (ifa Systems) und Bildmaterial (Heyex PACS) zur Verfügung.

Das gemeinsame Klinikmanagementsystem (ifa) bzw. die Bilddatenplattform Heyex PACS erlauben den transparenten und klinikweiten Zugriff auf alle Patientenakten bzw. Bildinformationen von allen Standorten aus. Die Kommunikation zwischen den Standorten wird nebst Telefon und Email unterstützt durch die Instant Messaging Plattform Team Viewer, die jedem Arzt erlaubt, seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben und sich über eine Chat- und Telefonfunktion mit anderen Kollegen in Echtzeit in Verbindung zu setzen, Telefonkonferenzen zu starten und Patientenakten, Bildmaterialien inkl. OCT-Bilder und Präsentationen/Dokumente mit einem oder mehreren Teilnehmern visuell zu teilen und zu diskutieren. Damit sind alle Ärzte in Echtzeit in einem einzigen virtuellen Weiterbildungsverbund eingebunden.

1.4. Stationäre Patienten: ca. 450 Hospitalisationen pro Jahr
Ambulante Patienten: ca. 80'000 Konsultationen pro Jahr

1.5. Weiterbildungsverbund

Umfasst folgende sechs Standorte:

- Binningen (ambulant und stationär)
- Liestal (ambulant)
- Zürich (ambulant)
- Pfäffikon (ambulant und stationär)
- Laufen (ambulant)
- Delémont (ambulant)

Binningen fungiert als Mutterhaus. Hier finden die Grundweiterbildung und sämtliche theoretischen Weiterbildungen statt. Assistenzärzte können nach individueller Absprache halbtages-oder tagesweise gemäss Punkt 1.3 während ihrer Weiterbildung an den anderen Standorten (in Zürich, Pfäffikon, Liestal, Laufen und Delémont) eingesetzt werden. Es besteht die Möglichkeit die ganze Weiterbildung in Binningen zu absolvieren.

An allen Standorten arbeitet der Assistenzarzt stets unter Supervision eines Oberarztes oder Leitenden Arztes. Die Gesamtverantwortung über die Weiterbildung an allen Standorten trägt Dr. Theo Signer, Chefarzt Binningen.

Zusammenarbeit der Standorte

Da alle Standorte über das gleiche Computersystem verfügen, können Befunde auch an anderen Standorten zur Second Opinion angeschaut werden, und es besteht auch die Möglichkeit über Videokonferenzen Besprechungen durchzuführen.

- 1.6. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung
- | | |
|------------------------------------|----------|
| Im Fachgebiet Ophthalmologie: | 6 (100%) |
| Als Option bzw. "Fremdjahr": | 0 |
| Im Schwerpunkt Ophthalmochirurgie: | 4 (100%) |

2. Ärzteteam

2.1. Leiter des Weiterbildungsverbundes

Dr. med. Theo Signer, Chefarzt / Theo.Signer@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

2.2. Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Caroline Schier Wyss, leitende Ärztin / Caroline.SchierWyss@vista.ch
60 %, Fachärztin für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Robert Katamay, leitender Arzt / Robert.Katamay@vista.ch
100 %, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Matthias Brunner, leitender Arzt / Matthias.Brunner@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

2.3. Koordinator der Weiterbildung

siehe 2.1

2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Eduard Haefliger, Klinikgründer / Headoffice@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Katja Hatz, leitende Ärztin / Katja.Hatz@vista.ch
80%, Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Alex Lange, leitender Arzt / Alex.Lange@vista.ch
60%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. May Abou Hadeed, Oberärztin / May.AbouHadeed@vista.ch
50%, Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Cyrille Fleischlin, Oberarzt / Cyrille.Fleischlin@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Inga Jürgens, Oberärztin / Inga.Juergens@vista.ch
70%, Fachärztin für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Thomas Müller, Oberarzt / Thomas.Mueller@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Marvin Marti, Oberarzt / Marvin.Marti@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Nathanael Mosimann, Oberarzt / Nathanael.Mosimann@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Maciej Jesse, Oberarzt / Maciej.Jesse@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Cengiz Türksever, Oberarzt / Cengiz.Tuerksever@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Christine Schäfer, Oberärztin / Christine.Schaefer@vista.ch
80%, Fachärztin für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Florian Weisskopf, leitender Arzt / Florian.Weisskopf@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Helena Zimmermann, Oberärztin / Helena.Zimmermann@vista.ch
50%, Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Anne Jansen, leitende Ärztin / Anne.Jansen@vista.ch
80%, Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Karen Schaal, leitende Ärztin / Karen.Schaal@vista.ch
60%, Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Christina Horvath, Oberärztin / Christina.Horvath@vista.ch
100%, Fachärztin für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

PD Dr. med. Gian-Marco Sarra, leitender Arzt / Gian-Marco.Sarra@vista.ch
20%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Murali Krishnan, Oberarzt / Murali.Krishnan@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

Dr. med. Matteo Bistoletti, Oberarzt / Matteo.Bistoletti@vista.ch
60%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr.med. Asan Kochkorov, Oberarzt / Asan.Kochkorov@vista.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med Daniel Gresly, ärztliche Leitung / augenpraxislaufen@hin.ch
100%, Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) im Weiterbildungsverbund

Auf 6 Assistenzärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Ophthalmologie kommen 25 Leitende-/Oberärzte mit einem Pensum von insgesamt 2130 Stellenprozenten.

Auf 4 Oberärzte in Weiterbildung zum Ophthalmochirurgen kommen 19 Leitende-/Oberärzte mit einem Pensum von insgesamt 1730 Stellenprozenten.

2.6. Struktureller Aufbau der einzelnen Standorte:

Vista Klinik & Vista Diagnostics Binningen

Die Vista Klinik Binningen übernimmt als eine der grössten Augenkliniken der Schweiz eine Zentrumsfunktion für die Patientinnen und Patienten aus der Nordwestschweiz. Sie ist eine ophthalmologische Klinik der Maximalversorgung, welche auf der Spitalliste der Kantone Baselland und Basel-Stadt steht und einen Leistungsauftrag der Kantone auf dem gesamten Gebiet der Ophthalmologie hat. Der Standort Binningen ist seit Anfang 2011 als erste ophthalmologische Klinik in der Schweiz zertifiziert nach ISO 9001:2008.

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer
Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Theo Signer
Stv. LeiterIn der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Caroline Schier Wyss, Dr. med. Robert Katamay

Das gesamte Spektrum der intra- und extraokulären klinischen Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie wird in der eigenen Ambulanz und im klinikeigenen Operationsbereich angeboten.

Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte, Hornhauteingriffe, refraktive Eingriffe, vitreoretinale Eingriffe, ophthalmoplastische Eingriffe, strabologische Eingriffe, Lasereingriffe und intravitreale Injektionen. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Für die Betreuung stationärer Patienten steht die hauseigene Bettenstation zur Verfügung.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen als auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten und anderen Fachärzten (Diagnostik, Therapie, Konsilien) zusammen. Die ambulanten Konsultationen werden zu Weiterbildungszwecken genutzt.

Die Vista Klinik bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Cyrille Fleischlin, Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Christine Schäfer, Dr. med. Caroline Schier Wyss, Dr. med. Florian Weisskopf

Hornhaut: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Alex Lange, Dr. Thomas Müller

Vordere Bulbusabschnitte, Vorderabschnittschirurgie: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Robert Katamay

Medizinische Retinologie: Dr. med. Katja Hatz, Dr. med. Christine Schäfer, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Cengiz Türksever, Dr. med. Robert Katamay

Makula-, Netzhaut- und Glaskörperchirurgie: Dr. med. Theo Signer

Strabologie und Neuroophthalmologie: Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med. Florian Weisskopf

Glaukom: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Caroline Schier Wyss

Plastische Ophthalmochirurgie: Dr. med. Robert Katamay

Pädiatrische Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie: Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med. Caroline Schier Wyss

Refraktive Chirurgie: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Thomas Müller

Clinical Research: Dr. med. Katja Hatz, Dr. med. Cengiz Türksever

Vista Klinik Ambulatorium Liestal

Das Ambulatorium der Vista Klinik in Liestal vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und Eingriffe. Teilgebiete ausserhalb der oben aufgeführten Weiterbildungsrotation werden in enger Zusammenarbeit mit der Mutterklinik, Vista Klinik in Binningen, abgedeckt.

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Theo Signer

Stv. LeiterIn der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Caroline Schier Wyss, Dr. med. Robert Katamay

Chirurgische Eingriffe werden im eigenen Operationsbereich ambulant durchgeführt. Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte und refraktive intraokulare Eingriffe. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden.

Das Vista Klinik Ambulatorium Liestal bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Cyrille Fleischlin, Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Florian Weisskopf

Vordere Bulbusabschnitte, Vorderabschnittschirurgie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Robert Katamay

Medizinische Retinologie: Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Robert Katamay

Makula-, Netzhaut- und Glaskörperchirurgie: Dr. med. Theo Signer

Strabologie und Neuroophthalmologie: Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med. Florian Weisskopf

Glaukom: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Florian Weisskopf

Plastische Ophthalmochirurgie: Dr. med. Robert Katamay

Hornhaut: Dr. Thomas Müller

Vista Diagnostics Zürich

Die Vista Diagnostics Zürich vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und Eingriffe. Teilgebiete ausserhalb der oben aufgeführten Weiterbildungsrotation werden in enger Zusammenarbeit mit der Mutterklinik, Vista Klinik in Binningen abgedeckt. Der Standort Zürich ist seit 2015 zertifiziert nach ISO 9001:2008.

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Matthias Brunner

Kleinere chirurgische Eingriffe, intravitreale Injektionen und einfache intraokulare Eingriffe werden im klinikeigenen Operationsbereich durchgeführt.

Grössere intraokulare Eingriffe erfolgen in der **Augenklinik Talwiesen** (ambulantes OP-Zentrum) oder in der **Limmatklinik** (ambulant und stationär) in Zürich. Die Betreuung stationärer Patienten erfolgt durch den Operateur (Belegarztsystem). Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte, Lidplastische- und Tränenwegeseingriffe, Hornhauteingriffe, refraktive Eingriffe, vitreoretinale Eingriffe, strabologische Eingriffe und intravitreale Therapien. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden.

Die Vista Diagnostics Zürich bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Christina Horvath, Dr. med. Matteo Bistoletti, Dr. med. Matthias Brunner, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Krishnan Murali, Dr. med. Marvin Marti, Dr. med. Wael Abou Hadeed

Lider- und Tränenwege, Okuloplastik: Dr. med. Christina Horvath, Dr. med. Marvin Marti

Augenoberflächenerkrankungen: Dr. med. Matthias Brunner

Hornhaut: Dr. med. Alex Lange

Vorderer Bulbusabschnitt, Vorderabschnittschirurgie, Kataraktchirurgie: Dr. med. Murali Krishnan, PD Dr. med Gian-Marco Sarra, Dr. med. Christina Horvath, Dr. med. Alex Lange

Glaukom: Dr. med. Krishnan Murali

Medizinische Retinologie: Dr. med. Anne Jansen, Dr. med. Karen Schaal, Dr. med. Wael Abou Hadeed

Uveitis: Dr. med. Anne Jansen

Makula-, Netzhaut-, und Glaskörperchirurgie: PD Dr. med. Gian-Marco Sarra

Refraktive Chirurgie: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Matthias Brunner

Strabologie und Neuroophthalmologie: Dr. med. Murali Krishnan

Pädiatrische Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie: Dr. med. Murali Krishnan

Clinical Research: Dr. med. Karen Schaal

Vista Klinik Pfäffikon

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Matthias Brunner

Die Vista Klinik Pfäffikon vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und Eingriffe. Teilgebiete ausserhalb der oben aufgeführten Weiterbildungsrotation werden in enger Zusammenarbeit mit der Mutterklinik, Vista Klinik in Binningen abgedeckt.

Chirurgische Eingriffe werden im klinikeigenen Operationsbereich durchgeführt. Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte, Hornhauteingriffe, refraktive Eingriffe, vitreoretinale Eingriffe, okuloplastische Eingriffe, Lasereingriffe und intravitreale Injektionen. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden.

Die Vista Klinik bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. May Abou Hadeed, Dr. med. Matthias Brunner, Dr. med. Marvin Marti

Lider- und Tränenwege, Okuloplastik: Dr. med. Marvin Marti

Hornhaut: Dr. med. Alex Lange

Vorderer Bulbusabschnitt, Vorderabschnittschirurgie, Kataraktchirurgie: Dr. May Abou Hadeed, PD Dr. med Gian-Marco Sarra, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Eduard Haefliger

Medizinische Retinologie: Dr. med. Anne Jansen, Dr. med. May Abou Hadeed

Uveitis: Dr. med. Anne Jansen

Makula-, Netzhaut-, und Glaskörperchirurgie: PD Dr. med. Gian-Marco Sarra

Refraktive Chirurgie: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Matthias Brunner

Augenpraxis Laufen & Cabinet d'ophtalmologie de la Gare Delémont

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Daniel Gresly

Stellvertretende Leitung: Dr. med. Marianne Kraus

Die Augenpraxis Dr. Gresly in Laufen und das Cabinet d'ophtalmologie de la Gare in Delémont vertreten das gesamte Gebiet der ambulanten Ophthalmologie.

Die Ambulanz setzt sich in erster Linie aus selbst zugewiesenen Patienten in der Sprechstunde mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden. In Delémont werden intravitreale Injektionen durchgeführt.

Die Augenpraxen bieten strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Daniel Gresly

3. Einführung bei Stelleneintritt

3.1. Persönliche Begleitung

Jedem Assistenzarzt wird zu Beginn seiner Weiterbildung ein ärztlicher Tutor zugeteilt, der ihn während der gesamten Weiterbildungszeit bei Fragen und für interne Informationen begleitet. Jeder Assistenzarzt erhält bei Eintritt ein Dossier mit den wichtigsten Informationen bezüglich der Organisation des Weiterbildungsverbunds, welches ihm durch Dr. Caroline Schier Wyss erklärt wird. Es erfolgt zusätzlich eine zweiwöchige individuelle Einführung wobei der Assistenzarzt die Sprechstunden der verschiedenen Fachbereiche begleitet, um diese kennenzulernen sowie den normalen Arbeitsablauf beobachten kann.

3.2. Notfalldienst

Ein ophthalmologischer Notfalldienst ist während 365 Tagen/Jahr organisiert und besteht aus einem Pikett-Dienst wochentags zwischen 18:00 h und 08:00 h und am Wochenende von Freitag 18:00 h bis Montag 08:00 h. Tagsüber werden wochentags in den Sprechstunden Notfallslots und am Samstag von 09:00 h bis 12:00 h eine Notfallsprechstunde eingerichtet. An Feiertagen besteht ein Pikett-Dienst. Das erste Dienstwochenende wird durch einen erfahrenen Assistenzarzt begleitet.

Jeder Assistenzarzt übernimmt regelmässig die Funktion des Notfallarztes. Damit lernt er ophthalmologische Notfälle zu beurteilen, zu diagnostizieren und zu therapieren. Ein Hintergrunddienst durch einen Leitenden Arzt oder Oberarzt ist gewährleistet und es besteht auch immer ein Hintergrunddienst für Netzhautoperationen.

1-Jahresassistenten werden erst ab dem 4. Monat ihrer Weiterbildung für den Nachtpikettendienst und den Wochenenddienst eingeteilt.

3.3. Administration

Der Assistenzarzt erhält eine administrative Einführung, welche unter anderem die folgenden Bereiche umfasst: elektronische Krankengeschichte, Leistungserfassung, Sprechstundenkoordination, CIRS, richtiger Umgang mit Medikamentenabgabe gemäss Apothekenhandbuch, OP- & Bettenplanung und das Qualitätsmanagementsystem. Diese wird durch die jeweiligen Teamleiter der einzelnen Bereiche durchgeführt.

Assistenzärzte haben Anrecht auf 5 Wochen Ferien, sowie auf 1 Woche „Kompensation“ pro Jahr. Abwesenheiten für den Besuch von Kursen und Kongressen werden individuell gestattet.

3.4. CIRS und Qualitätsmanagementsystem

Der Umgang mit Risiken und Fehlern ist im Rahmen eines Zwischenfallerfassungssystem (CIRS) und eines Qualitätskontrollsystems verbundintern geregelt. Die Qualitätsmanagerin bespricht die gemeldeten Fälle mit dem Chefarzt. Dieser kommuniziert monatlich relevante Vorkommnisse im Rahmen der strukturierten internen Weiterbildung (4.3). Bei Bedarf werden Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

3.5. Klinikspezifische Richtlinien

Als Standardlehrbücher empfehlen wir die Basic Science Bücher und das Lehrbuch von Kanski. Für häufige Krankheitsbilder und klinische Schemata (postoperativ) besteht ein Weissbuch, welches dem Assistenten bei Eintritt abgegeben wird. Im eigenen Klinik-Management-System (KMS) sind die internen Richtlinien für alle Mitarbeitenden verfügbar.

4. Weiterbildungsinhalt Facharzt Ophthalmologie

4.1. Lerninhalte

Weiterbildung von Assistenzärzten im ersten Weiterbildungsjahr

Im ersten Weiterbildungsjahr soll der richtige Umgang mit der Spaltlampe und Untersuchungsmitteln erlernt werden. Befunde sollen erhoben werden können und es sollten einfache Diagnosen gestellt und einfache Therapien richtig verordnet werden.

Folgende Untersuchungstechniken sollten erlernt werden:

- Visusprüfung, Refraktion
- Spaltlampenuntersuchung der vorderen Bulbusabschnitte, indirekte Ophthalmoskopie (Lupen) und direkte Ophthalmoskopie (Kontaktgläser)
- Applanatorische Druckmessung
- Untersuchung der Bulbusmotilität und der Pupillenmotorik
- Untersuchung der Lider
- Luft-Tonometrie, Bedienung Autorefraktometer, Javal, Hertel, Hornhautsensibilität, Farbsinnprüfung, Einsetzen und Entfernen von Kontaktlinsen

Erstjahres-AA werden in den ersten drei Monaten während zwei Tagen/Woche von Dr. Caroline Schier Wyss intensiv unterrichtet und eingeführt, wobei die Grundlagen der ophthalmologischen Untersuchungstechniken (Spaltlampe, Druckmessung, Fundusuntersuchung) erlernt werden.

Die restlichen Tage wird der Assistent mit dem Erlernen der Refraktion, im OP, in der Sehschule, mit Selbststudium und mit Zuschauen in den Sprechstunden verbringen.

Dienste:

Im ersten Jahr ab 4. Monat: Normale Dienste mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhaut-chirurgischer Hintergrund.

Weiterbildung Assistenzärzte im zweiten Weiterbildungsjahr

Im zweiten Weiterbildungsjahr sollen die bisher erworbenen Kenntnisse vertieft werden und die medizinische und organisatorische Betreuung von ambulanten Patienten optimiert werden.

Er soll aus den erhobenen Befunden eine Diagnose stellen können und allenfalls erforderliche Zusatzuntersuchungen veranlassen. Dies umfasst Fluoreszein- und ICG-Angiographien, Optische Kohärenztomographie, Papillen-OCT, Hornhauttopographie, Gesichtsfelduntersuchungen. Ausserdem soll mit der panretinalen Argonlaserkoagulation begonnen und der Umgang mit dem YAG- Laser erlernt werden.

Es ist vorgesehen, dass mit kleinen Lidoperationen begonnen wird.

Dienste: Normaler Dienst mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhaut-chirurgischer Hintergrund.

Weiterbildung von Assistenzärzten im dritten Weiterbildungsjahr

Im dritten Weiterbildungsjahr sind einerseits der Einsatz in der allgemeinen Sprechstunde und andererseits der Einsatz in der retinologischen Abteilung vorgesehen.

Die Kenntnisse im Bereich der retinologischen Diagnostik sollen vertieft werden. Der Assistenzarzt soll lernen Fluoreszenzangiographien, ICGs und OCTs zu befunden und Therapievorschlüsse auszuarbeiten. Unter Anleitung soll er auch das Durchführen von intravitreale Injektionen erlernen.

Dienste: Normaler Dienst mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhaut-chirurgischer Hintergrund.

Weiterbildung von Assistenzärzten im vierten Weiterbildungsjahr

Die Weiterbildung wird dem Weiterbildungsstand des Assistenten angepasst und individuell gestaltet. Der Assistent rotiert durch die Spezialsprechstunden Hornhaut, refraktive Chirurgie, plastische Chirurgie, Strabologie, pädiatrische Ophthalmologie. Zudem hat er eine eigene Sprechstunde.

Dienste: Normaler Dienst mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhaut-chirurgischer Hintergrund.

4.2. Interventionen, Operationen und andere Massnahmen die durch Assistenzärzte bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden können:

- Kleine Lideingriffe (Chalazion, Exzision von kleinen Lidtumoren)
- Lasereingriffe (Argon und YAG)
- Intravitreale Injektionen
- Crosslinking

4.3. Interne strukturierte theoretische Weiterbildung

Die strukturierte Weiterbildung wird primär am Mutterhaus in Binningen durchgeführt. Assistenten werden nur halbtage- oder tageweise an anderen Standorten eingesetzt, so dass die Teilnahme an der strukturierten Weiterbildung gewährleistet ist.

Montags oder donnerstags von 12:30 bis 13:30 Uhr oder 18:00 bis 19:00

Weiterbildung: freie Themen nach Wahl vorgetragen durch AA, OA, LA, (1 Stunde pro Woche) und Besprechung der CIRS-Fälle.

Einerseits wird dabei von einem Arzt der Vistagruppe ein Thema erarbeitet und vorgestellt. Sobald die AAO-basierten Vorträge aller beteiligten Kliniken vorliegen, sollen diese hier ins Programm aufgenommen werden. Andererseits werden interessante Fälle aus der Klinik vorgestellt.

Montags oder donnerstags von 13:30 bis 14 Uhr oder 19:00 bis 19:30 Journal Club (1/2 Stunde pro Woche):

Eine Publikation wird von einem der AA vorgestellt unter Supervision OA/ LA.

Freitags von 12:00 bis 13:30 Uhr Weiterbildung im Bereich der diagnostischen Retina (1.5 Stunden pro Woche):

Krankheitsbilder aus der Netzhautabteilung werden anhand von Patienten mit OCT und Fluoreszenzangiographie gezeigt und erklärt.

Mittwoch 17:00 bis 18:00 Weiterbildung für die Assistenzärzte (1 Stunde pro Woche):

Krankheitsbilder, welche in den Sprechstunden beobachtet wurden, werden wissenschaftlich vertieft, um beobachtete Wissenslücken zu schliessen. Dabei stellt ein Assistent ein Krankheitsbild den anderen Assistenten vor. Diese müssen sich vorher mit dem entsprechenden Krankheitsbild ebenfalls beschäftigt haben. Supervision durch Dr. Caroline Schier Wyss.

Mittwochmorgen 8:00-12:00 Sprechstunde von Dr. Haefliger (Klinikgründer) (ca. 120 Stunden pro Jahr, das heisst durchschnittlich 2 Stunden pro Woche):

Jeweils zwei Assistenzärzte begleiten die Sprechstunde von Dr. Haefliger in Binningen und geben die erhobenen Daten in die elektronische Krankengeschichte ein. Hier sieht der Assistent viele sehr komplexe Fälle aus dem gesamten Spektrum der Augenheilkunde. Insbesondere auch die Beurteilung von seltenen Hornhauterkrankungen oder das Bestimmen von Speziallinsen für hohe Ametropien oder für Kataraktoperationen.

Täglich von 7.45 und 8.00 Uhr findet der Morgenrapport im Rahmen einer Vorstellung der aktuellen Fälle vom Vortag statt (ca. 1 Stunde pro Woche).

Klinikinterne Weiterbildung in Hygiene, Reanimation (10 Stunden pro Jahr)

Zudem haben die Assistenten die Möglichkeit Sprechstunden von Oberärzten oder Leitenden Ärzten zu begleiten und so ein 1 zu 1 Teaching zu erhalten (1/2 Tag pro Woche)

Freitag von 14:00-15:00 Uhr findet die Chefarztvorstellung statt. Dabei stellen Assistenten und Oberärzte komplexe Patienten vor, um das weitere Procedere festzulegen.

Geräteschulung (laufend)

Vorträge halten bei Schulungen für medizinisches Personal (1 Stunde pro Monat) durch Assistenzärzte. Die Supervision erfolgt durch Dr. Caroline Schier Wyss.

Drei Fortbildungen pro Jahr für niedergelassene Augenärzte organisiert vom Weiterbildungsverbund (12 Stunden pro Jahr) an denen Assistenzärzte teilnehmen dürfen. Dabei werden von internationalen und internen Ophthalmologen Vorträge gehalten.

4.4. Lerninhalte/Lerninstrumente

In Bezug auf Pharmakotherapie haben die Assistenzärzte einen eigenen online-Zugang zu pharmavista. Im Good Clinical Practice Kurs (für alle Assistenzärzte obligatorisch) werden Ethik und fachrelevante Richtlinien für die klinische Forschung vermittelt. Zudem werden externe Referenten zum Thema Gesundheitsökonomie und Ethik eingeladen.

4.5. Externe strukturierte Weiterbildung

Ausserhalb der normalen Ferien- und Kompensationszeit ist der Assistenzarzt berechtigt während 12 Tagen pro Jahr an externen Weiterbildungen teilzunehmen. Die Kosten werden von der Vista Klinik übernommen. Die Assistenzärzte können an den ophthalmologischen Weiterbildungsveranstaltungen der Universität Basel teilnehmen. Die Planung der Weiterbildung erfolgt zusammen mit dem Tutor und dem Leiter der Weiterbildungsstelle. Im Rahmen der Kongressbesuche müssen zwingend Kurse über Ethik und Gesundheitsökonomie besucht werden.

Die entsprechend dem Weiterbildungsstand empfohlenen Weiterbildungen sind folgende:

1. Jahr

Schober- Refraktionskurs München

AAD Düsseldorf

Jährlicher Kongress der SOG

Weiterbildungen der Universitäts- Augenklinik Basel

2. Jahr

Basic Science Course Lausanne, München oder Stanford
Perimetrikurs Tübingen
AAD Düsseldorf
Jährlicher Kongress der SOG
Weiterbildung der Universitäts- Augenklinik Basel

3. oder 4. Jahr

Clinical Science Course Lausanne, Venedig oder Stanford
FUN- Kurs Tübingen
Elektrophysiologiekurs Siegburg
Ultraschallkurs München oder Ultraschall-Workshop Zürich
Wacker-Kurs
AAD Düsseldorf
Miesc St. Gallen
Jährlicher Kongress der SOG
Weiterbildung der Universitäts- Augenklinik Basel

Je nach speziellem Interesse können in Absprache mit der Klinikleitung auch andere Kongresse oder Kurse besucht werden. Bei aktiver Teilnahme sind zusätzliche Kongressteilnahmen in Absprache mit der Klinikleitung möglich.

4.6. Bibliothek

Der Zugang zur Fachliteratur ist gemäss den Bestimmungen des Weiterbildungsprogramms gewährleistet. Die ophthalmologische Bibliothek umfasst die aktuellen Lehrbücher der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie sowie Basislehrbücher im Bereich der Allgemeinen Medizin und der Inneren Medizin und u.a. "Ökonomie und Medizinethik" von Gethmann-Siefert/Thiele. Verschiedene Journale der internationalen Fachliteratur sind als Abonnemente in der Bibliothek ebenfalls vorhanden.

An jedem Arbeitsplatz befindet sich uneingeschränkter Internetzugang mit den Möglichkeiten der medizinischen Datenbankabfrage und ein Online-Zugang zu den wichtigsten ophthalmologischen Fachzeitschriften wie "Ophthalmology", "American Journal of Ophthalmology", "Survey of Ophthalmology", "Eye Net", "Focal Points", "Journal of Refractive Surgery", "Journal of Cataract & Refractive Surgery", "Der Ophthalmologe", "Graefe's Archiv".

4.7. Forschung

Die Teilnahme an **klinisch-wissenschaftlichen Arbeiten** ist ein wichtiges Weiterbildungselement im Hinblick auf das Erlernen der problemorientierten Literatursuche und der Präsentation und der Beurteilung der Evidenz. Entsprechende Studien werden in der Vista Klinik permanent durchgeführt und die Teilnahme an mindestens einer Studie ist erwünscht. Die Assistenzärzte können die Forschungsaktivitäten während der regulären Arbeitszeit durchführen.

5. Evaluation

- 5.1. 4 mal jährlich Mini-CEX und DOPS durch Dr. med. Caroline Schier Wyss oder durch die Leiter der entsprechenden Fachbereiche

Mini-CEX

Voruntersuchung

Brillen Anpassung

Kontaktglasuntersuchung mit Zeichnung

Skiaskopie

Lid- Orbita- und Tränenwegsstatus

Biometrie

Neuroophthalmologischer und orthoptischer Status

Bulbusechographie

Interpretation einer Angiographie (Fluoreszenz- oder ICG-Angiographie)

Interpretation einer optischen Kohärenztomographie

Interpretation einer Gesichtsfelduntersuchung (Octopus, Goldmann)

Operationsassistenz unter Mikroskop

DOPS

Behandlung mit YAG-Laser

Behandlung mit Argon-Laser

Einfacher Lideingriff

Wundversorgung im Lidbereich

Intravitreale Injektionen

- 5.2. Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Das Eintrittsgespräch erfolgt morgens am 1. Arbeitstag mit Feedbackgespräch am Ende des Tages. Weitere Gespräche folgen nach 10 Tagen, nach 6 Wochen sowie am Ende der Probezeit.

- 5.3. Jährliches Evaluationsgespräch

Gespräche mit dem Chefarzt werden jährlich durchgeführt, wobei auch das durch den Assistenzarzt ausgefüllte E-Logbuch, welches die Lernziele der Weiterbildung enthält, besprochen wird.

Basic Science Exam

Der weltweit durchgeführte Basic Science Test des International Council of Ophthalmology sollte innerhalb der ersten 24 Weiterbildungsmonate abgelegt und bestanden werden und ist zwingend erforderlich, um eine Weiteranstellung zu gewährleisten. Die Kosten werden einmalig durch den Arbeitgeber übernommen. Die Prüfung findet jeweils im März/ April statt.

Clinical Science Exam

Das weltweit durchgeführte Clinical Science Exam des International Council of Ophthalmology ist eine ideale Vorbereitung für die Facharztprüfung. Die Prüfung findet jeweils Anfang April statt. Die Teilnahme wird empfohlen. Die Kosten werden einmalig durch den Arbeitgeber übernommen.

FMH/EBO-Facharztprüfung

Die FMH/EBO-Facharztprüfung findet jährlich im Mai in Paris statt und sollte im Verlauf des vierten Weiterbildungsjahres abgelegt werden.

Der Assistent wird zur Prüfungsvorbereitung eine Woche bezahlt freigestellt sofern er mindestens 2 Jahre für den Weiterbildungsverbund tätig war.

5.4. Andere

Zusätzlich werden jährlich 360° Evaluationen durchgeführt. Dabei werden 12 Mitarbeiter aller Bereiche in Bezug auf die Leistung und das Verhalten des Assistenzarztes befragt. Die Ergebnisse werden dem Assistenzarzt in anonymisierter Form durch Dr. Caroline Schier Wyss mitgeteilt und besprochen. Dies soll als konstruktives Mittel zur Möglichkeit einer eventuellen Verbesserung angesehen werden.

6. Ophthalmochirurgie

6.1. Weiterbildungscurriculum für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie

Der Weiterbildungsverbund ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B2. Dies heisst, die zweijährige Weiterbildung zum Ophthalmochirurgen kann vollumfänglich am Weiterbildungsverbund absolviert werden. Die Weiterbildung kann erst nach Erlangung des Facharztstitels für Ophthalmologie begonnen werden, weswegen durchgeführte Operationen erst ab diesem Datum für den Operationskatalog anerkannt werden.

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die es dem Weiterzubildenden erlauben, eine chirurgisch-ophthalmologische Tätigkeit in eigener Kompetenz auszuüben.

Tutor für jeden Weiterzubildenden ist Dr. med. Theo Signer oder Dr. med. Robert Katamay. Für die Erfüllung des Operationskatalogs stehen Eingriffe im Vorderabschnitt, im Bereich des Lides und Schieloperationen zur Verfügung. Während des Hintergrunddienstes können Erfahrungen im Bereich Traumatologie gewonnen werden.

Jeder ophthalmochirurgisch Weiterzubildende wird an einem Tag pro Woche bei der Durchführung von Operationen durch Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Eduard Haefliger oder Dr. med. Robert Katamay unterstützt.

Die Anerkennung erfolgt gemäss den Kriterien des Operationskatalogs Punkt 3.3 im Anhang 1 Schwerpunkt Ophthalmochirurgie des Weiterbildungsreglements.

6.2. Interne strukturierte Weiterbildung Schwerpunkt Ophthalmochirurgie

Oberärzte in Weiterbildung zum Ophthalmochirurgen werden in Binningen durch Dr. Signer, Dr. Haefliger, Dr. Katamay und Dr. Lange weitergebildet. Die Teaching- Programme sind jeweils am Freitag und am Mittwoch, wobei der Weiterzubildende unter direkter Aufsicht einer der genannten Ärzte selbständig Operationen in den Bereichen Katarakt, Lider, Schielen oder Hornhaut durchführt.

In Zürich erfolgt das Teaching durch Dr. med. Murali Krishnan. Ophthalmochirurgen, welche primär in Zürich weitergebildet werden, erlernen die Kataraktchirurgie in Zürich. Für die anderen Bereiche erfolgt die Weiterbildung in Binningen unter der oben angegebenen Supervision.

Zusätzlich können die Weiterzubildenden an allen internen Weiterbildungsveranstaltungen die oben aufgeführt wurden, teilnehmen.

6.3. Externe strukturierte Weiterbildung

Im ersten Weiterbildungsjahr muss der 10-stündige, obligatorische Mikrochirurgiekurs und im zweiten Weiterbildungsjahr der Phako-Kurs in Schruns absolviert werden. Die Kosten werden von der Vista Klinik & Vista Diagnostics übernommen.

Juristische und forensische Aspekte der operativen Tätigkeit, einschlägige Probleme der Spitalhygiene sowie Kurse in Bezug auf Ethik, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle müssen obligatorisch im Rahmen von externen Weiterbildungskursen/Kongresse absolviert werden.

7. Bewerbung

7.1. Termine für Bewerbungen

Bewerbungsgespräche werden in regelmässigen Abständen durchgeführt. Ein Stellenantritt ist prinzipiell während des ganzen Jahres möglich.

7.2. Adresse für Bewerbungen

Vista Klinik
HR-Abteilung
Hauptstrasse 55
4102 Binningen

Bewerbungen sind auch in elektronischer Form möglich. Diese sind an HR_Arzt@vista.ch zu richten.

7.3. Unterlagen

Motivationsbrief

Curriculum Vitae

Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung

Falls vorhanden Liste der Operationen und Publikationen

Angabe von Referenzen

7.4. Selektionskriterien und Anstellungsbedingungen

Das Fremdjahr muss zwingend vor Stellenantritt absolviert worden sein.

7.5. Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Bewerbungsgespräche werden durch den Chefarzt Dr. Theo Signer und Dr. Caroline Schier Wyss durchgeführt.

7.6. Anstellungsvertrag

Der Weiterbildungsvertrag ist laut des Mustervertrages der SIWF geregelt.

Die Anstellungsdauer wird mit dem Kandidaten vereinbart und ist jeweils auf 1 Jahr befristet und kann bei Wunsch und bei entsprechender Leistung auf maximal 3 Jahre verlängert werden.

Dr. med. Theo Signer
Binningen, 23. Juni 2020